

Hintergrundwissen zur Loreley-Sage

Die Sage rund um den Schieferfels bei Sankt Goarshausen entstand bereits im Mittelalter, denn schon damals war diese Stelle im Fluss für viele Schiffsunglücke, welche durch die Sandbank, die starken Strudel und die Enge des Flusses an eben dieser Stelle verursacht wurden, bekannt. Damals wurden allerdings andere Wesen für den Strudel verantwortlich gemacht. In damaligen Erzählungen ist immer wieder die Rede von einem starken Echo, welches das Rauschen des Stromes an dieser Stelle vervielfacht. Eben dieses wird damals noch Zwergen zugeschrieben.

Erst 1801 überträgt Clemens Brentano in seiner Ballade „Zu Bacharach am Rheine“ den eigentlichen Felsennamen auf eine Frau.

Heinrich Heine verfasste die bekannteste Ballade rund um den Schieferfels und die schöne Frau, die auf ihm thronen solle, „Die Lore-Ley“ (1824). Von da an wird diese für die vielen Schiffsunglücke an dieser Stelle verantwortlich gemacht. Angeblich würde sie die Schiffer durch ihren Gesang und das Kämmen ihres langen goldenen Haares ablenken, sodass diese nicht mehr auf die Strömung und ihren Kurs achten und dann an den Felsenriffen zerschellen würden.

<https://www.daserste.de/information/wissen-kultur/w-wie-wissen/sendung/2011/der-loreley-mythos-100.html>

<https://www.waldorf-ideen-pool.de/Schule/faecher/geographie/Deutschland-Kl.-5/gedichte-und-lieder/loreley-von-heinrich-heine-hintergrund>

<https://de.wikipedia.org/wiki/Loreley>